



## **Liebe Interessenten / Adoptanten von Hunden aus dem Auslandstierschutz!**

Jeder Tierschützer freut sich ein Loch in den Bauch, wenn einer seiner Schützlinge die Tötung, ein Shelter oder die Straße verlassen darf, um in ein neues Zuhause zu ziehen!

Worüber sich niemand freut, ist, wenn nach ein paar Stunden, einem Tag oder ein paar Tagen die Meldung kommt, der Hund muss weg und zwar sofort!  
Weil er geknurr hat, sich nicht anfassen lässt, nicht stubenrein ist, bellt, Angst hat oder krank ist und und und.....

BITTE denkt vorher darüber nach, was Ihr da tut!  
Bedenkt bitte immer, wo der Hund herkommt, was er vielleicht erlebt hat. Die meisten Hunde kennen nur Gewalt, Hunger, Vertreibung und Angst!  
Auch wenn man es nicht sieht, ein Trauma haben sie alle, manche mehr, manche weniger.

Allein schon die Tatsache, dass man sie in eine Box steckt, tausende Kilometer mit ihnen fährt, bei fremden Menschen ablädt (die Hunde wissen da noch nicht, das es ihnen dort besser gehen wird), fremde Sprachen und Geräusche, Menschen, die auf sie einreden, sie anfassen wollen und bedrängen, alles das ist schon eine traumatische Erfahrung!

Bitte lasst den Hunden Zeit, lasst sie ankommen, regt Euch nicht über eine Pfütze oder einen Haufen auf! In den ersten Tagen bitte keinen Besuch, bitte unterlasst es, den armen, geretteten Hund überall vorzuführen zu wollen, keine Nachbarskinder, keine Welcome-Partys.  
Wenn der Hund mal knurrt, lasst ihn in Ruhe. Wartet, bis er auf Euch zukommt, Eure Nähe sucht, Eure Hand spüren möchte.  
Habt bitte Geduld und Liebe!

### **Es gibt KEINE Garantien, dass der Auslandshund kerngesund ist!**

Deutsche Standards sind dort, wo diese Hunde herkommen, absolut unbekannt. Es kann sein, dass sie Würmer, Flöhe, Husten, Ohrenentzündungen oder Schlimmeres mitbringen. Obwohl wir immer im Vorwege Vorsorge walten lassen, können wir das **nie** ausschließen.  
Und das stellt auch keinen Grund dar, einen Hund wieder abzugeben. Wir sprechen hier über Lebewesen.

Und bedenkt, dass dieses Lebewesen auch mit finanziellen Verpflichtungen einhergeht.  
Kann ich es mir finanziell leisten, einem Hund ein Hundeleben lang die entsprechende Versorgung zukommen zu lassen, sei es Tierarzt oder Verpflegung.

Wenn Ihr alles sorgfältig bedacht habt, dann müssen wir nicht mehr lesen: „der Hund muss sofort weg!“ Und das würde den Tieren und uns Tierschützern das Leben so viel leichter machen.

**DANKE FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT!**

**Euer Team von Cane Corso in Not e.V.**

## Fragebogen für Interessenten

<b>Daten des Tieres</b>	
Name	
Rasse	
Geschlecht	Männlich ( ) weiblich ( )
	Kastriert ( ) sterilisiert ( )
<b>Persönliche Daten des Interessenten</b>	
Name, Vorname	
Telefon	
Mobil	
Mail	
Straße	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum	
Staatsangehörigkeit	
Beruf/Arbeitszeit	
Wie lange besteht Ihre Partnerschaft/ Ehe?	
Name, Vorname Partner	
<b>Wohnsituation</b>	
Seit wann wohnen Sie hier?	
Ist in naher Zeit ein Umzug geplant?	Ja ( ) nein ( )
Umgebung (Stadt, Land,..)	
Sie wohnen in einer	Wohnung ( ), Etage: Haus ( )
Ist Ihr Hausherr bzw. die Eigentümergeinschaft mit einer Tierhaltung einverstanden?	Ja ( ) Nein ( )
Falls Garten vorhanden, wie hoch eingezäunt?	
Wieviele qm hat der Garten?	
<b>Vorstellungen/Erfahrung/Umfeld</b>	
Anzahl der Personen im Haushalt	( ), davon Kinder ( ), Alter:
Sind alle Familienmitglieder mit dem Tier einverstanden?	
Hatten Sie schon zuvor Hunde?	Ja ( ) Nein ( )
Wenn ja, sind die gestorben, verschwunden, abgegeben worden?	
Wie alt waren die Hunde? Wer ist Ihr behandelnder Tierarzt?	
Zweck der Hundehaltung	Tierliebe ( ) Zucht ( ) Bewachung ( ) Schutz ( ) Sonstiges ( )
Wo soll das Tier ständig untergebracht werden?	Wohnung ( ) Haus ( ) Garten ( ) Zwinger ( )

Wie viele Stunden müsste das Tier täglich alleine bleiben?	
Welche und wie viele Tiere leben Ihnen im Haushalt?	Keine ( ) Hund ( ) Anzahl ( ) Geschlecht ( ) Katze ( ) Anzahl ( ) Geschlecht ( ) Sonstige ( ) Anzahl ( ) Art: Welche Tiere davon sind kastriert?
Wo befindet sich das Tier bei Abwesenheit, Urlaub, etc.?	
Haben Sie genügend Zeit zur Verfügung um das Tier seinen Anlagen entsprechend auszulasten und entsprechend zu beschäftigen?	
Können Sie ausreichend Geduld, Zeit und Verständnis für die Eingewöhnungsphase des Hundes aufbringen und wollen Sie dies auch?	
Welcher Partner wird bei einer Trennung den Hund behalten und dann auch die entsprechenden Möglichkeiten?	
<b>Zusätzliche Fragen</b>	
Was darf ein Hund bei Ihnen nicht (Couch, Bett, betteln, etc.)?	
Besteht in Ihrer Region Leinenzwang?	
Bestünde die Möglichkeit zu ausreichendem Kontakt mit Artgenossen?	
Haben Sie zuhause Besuch von anderen Hunden?	
Könnten Sie sich nach der Ankunft 2 Wochen frei zur Eingewöhnung nehmen?	Ja ( )    Nein ( )
Sind Sie bereit den Hund kastrieren zu lassen?	Ja ( )    Nein ( )
Werden Sie eine Hundeschule besuchen? Wenn nein, warum nicht? Ist Ihnen bereits eine Hundeschule bekannt, die Sie dann besuchen werden?	
Haben Sie mit Ihren vorherigen Hunden eine Hundeschule besucht und welche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?	
<b>Finanzielle Situation</b>	
Sind Ihre finanziellen Mittel ausreichend um laufende, aber eventuell auch außergewöhnliche Kosten (OP's etc.) tragen zu können?	

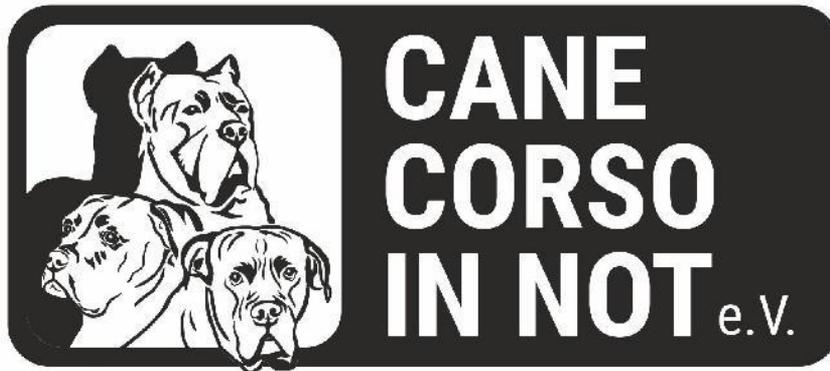
<b>Wesen des Hundes</b>	
Welche Vorstellungen haben Sie von dem zukünftigen Hund?	
Welche Eigenschaften sind Ihnen wichtig?	
Mit welchen Eigenschaften können Sie ohne Probleme umgehen, bzw. trainieren? Beispiele: Schwierigkeiten beim alleine bleiben, gleichgeschlechtliche Unverträglichkeiten, jagen, etc.	
Welche Probleme und Vorteile hatten Ihre bisherigen Hunde?	

---

Unterschrift

---

Unterschrift Partner



## Datenschutzvereinbarung

Die personenbezogenen Daten, die mir im Rahmen der von mir vorgenommenen Vorkontrolle mitgeteilt werden, werden von mir nicht an Dritte weitergereicht und unverzüglich nach vollendetem Vorkontrollvorgang gelöscht.

Vorkontrolle bei:

Vorkontrolle durch: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

